

100/Steelkat
 lu 17/3
 Ba

CDU-Stadtratsfraktion



per Telefax

Oberbürgermeister

Hans Dieter Schlimmer

- Stadtverwaltung -

Marktstraße 50

76829 Landau

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz

17. März 2011

Büro Oberbürgermeister

Rolf Morio

Fraktionsvorsitzender

Marienring 16

76829 Landau

Telefon 06341-87074

Telefax 06341-82988

Rechtsanwalt.Morio@t-online.de

17.03.2011

Antrag: Rauchfreie Spielplätze in Landau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CDU-Fraktion bitte ich Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

Der Stadtrat beschließt,

dass von der Verwaltung auf allen städtischen Spielplätzen ein Schild gut sichtbar aufgestellt wird mit dem Text: „Dieser Spielplatz ist rauchfrei. Seien Sie Vorbild. Kinder haben ein Recht auf gesunde Spielräume“. Die Schilder sollten eine Mindestgröße von DIN A 3 haben.

Begründung:

Stichprobenartig konnte festgestellt werden, dass auch auf Landauer Spielplätzen, wie in anderen Städten, Zigarettenkippen in größerer Anzahl zu finden sind. In Zigarettenfiltern sammeln sich toxische und krebserzeugende Substanzen aus dem Rauch in hoher Konzentration an. Hierzu zählen Nikotin, Arsen sowie Schwermetalle wie Blei, Kupfer, Chrom und Cadmium. „Wenn ein Kind unter neun Monaten mehr als eine halbe Kippe verschluckt, sollte es in eine Klinik“ wird von der Bonner Giftzentrale geraten, welche für Nordrhein-Westfalen zuständig ist. Die Wirkung des toxischen Potentials von Zigarettenkippen auf Kleinkinder kann deshalb gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Auch stellen rauchende Erwachsene auf Kinderspielplätzen ein schlechtes Vorbild für Kinder dar, weshalb mit einer Eindämmung des Rauchens auf Spielplätzen auch präventive Wirkung erzielt werden kann.

CDU Geschäftsstelle
 Zweibrücker Straße 16
 76829 Landau

Telefon 06341-934611
 Telefax 06341-934627
 E-Mail cdu-stadtpfalz@t-online.de

- 2 -

Vorort-Studien des deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg, Würzburg und Mannheim habe die positive Wirkung entsprechender Schilder eindeutig ergeben. Während in Heidelberg mit entsprechender Beschilderung nur durchschnittlich 16 Kippen pro Spielplatz aufgefunden wurden, waren es zur gleichen Zeit in Mannheim, ohne Beschilderung 114 Kippen.

Ggfs. konnten entsprechende Schilder durch die Gewinnung von Sponsoren für den städtischen Haushalt kostenneutral angeschafft werden. Ein weiterer Nebeneffekt wäre ein geringerer Reinigungsbedarf der Spielplätze.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Morio

gez. Peter Lerch